

Anzei-
ge
der Veränderungen
in den öffentlichen
Erziehungsanstalten

zu Jülichau

von Michaelis 1801 bis Ostern 1802

nebst dem

Sectionspiane für das Sommerhalbejahr *Posfert*
und der jetzigen

Rangordnung der Scholaren

aufgesetzt

von

D. Gotth. Sam. Steinbart

Director des Instituts.

Frankfurt an der Oder;
gedruckt bei Christian Ludwig Friedrich Wig-

Alc. 10613/2007



I 67633

I. Veränderungen in unsern Lehranstalten.

Bei dem fortgesetzten Bestreben, den Unterricht der Jugend in unserm Institute immer vollkommener zu machen, habe ich nun auch den halbjährigen Schulprüfungen eine neue Art der Einrichtung zu geben gesucht, wodurch sie weit zuverlässiger und fruchtbarer nützlich werden als bei der gemeinüblichen Veranstaltung derselben. Ehe ich indes diese neue Einrichtung beschreibe, muß ich etwas von unserm Lehrplane überhaupt bemerken.

Ich setze, als anerkannt voraus, daß auf jeder öffentlichen Schule ein allgemeiner Normallehrplan über den Unterricht in jedem Fache der Kenntnisse vorgeschrieben seyn muß, in welchem

A 2

genau

nr inw 292549

genau bestimmt ist, was in jeder Classe von halben zu halben Jahren vorgetragen und geübt werden solle, so daß von der untersten Vorbereitungs-
classe an bis zur obersten, voraus die Schüler zur Universität abgehen, alles in natürlicher Ordnung, zusammenhängend und vollständig der Jugend beigebracht werde, was zu den Schulkenntnissen in jedem Fache gehört.

Einen solchen und zwar sehr ausführlich ausgearbeiteten und von Zeit zu Zeit nachgebesserten Normallehrplan haben wir nun auch bei unserm Institute. Jeder Lehrer wird zum Anfange der halbjährigen Vectionen darauf verwiesen, und das Pensum, was er durchzugehen hat, nach demselben genau bestimmt und die schicklichste Methode dazu ihm bekannt gemacht und empfohlen. Auf die Befolgung dieser Instruction ist nicht nur der Director und dessen Stellvertreter aufmerksam, sondern es hat auch der Oberlehrer in jedem Fache der Kenntnisse den besondern Auftrag, immer darüber zu wachen, daß keine der dazu gehörigen Classen vernachlässiget werde und keine Lücke zwischen den auf einander folgenden Classen entstehe.

Dieser Vorsichtsmaßregeln ohnerachtet ist es doch zuweilen geschehen, daß die ertheilten Vorschriften nicht gehörig befolgt worden sind: daß z. B. ein Lehrer höhere Kenntnisse, als für die
Classe

Classe passend sind, beizubringen sucht, und darüber die Übung der Fundamentalkenntnisse zum großen Nachtheile für die Schüler versäumt; oder daß er das halbjährige Pensum nicht gleichförmig und vollständig durchgeht weil er eine fehlerhafte Methode wählet, auch wol bei manchen Übungen sich zu lange verweilet, oder über Nebendinge zu sehr verbreitet. Ebenfalls lehret die Erfahrung, das manche junge Leute zufällig bei einem Lehrer in Mißcredit gerathen, oder von ihm verkannt und zurückgesetzt, und daß dagegen andre bei schlechtern Kenntnissen zu früh in eine höhere Classe hinauf gesetzt werden, weil sie den Lehrer durch irgend eine Vorspiegelung zu täuschen gewußt haben.

Um nun diese und andre nachtheilige Vorgänge, wo nicht ganz zu verhindern, doch wenigstens weit seltener zu machen, und sogleich Remedur dagegen treffen zu können, habe ich die halbjährigen Schulprüfungen so einzurichten gesucht, daß sich dabei jeder Verstoß gegen die Normalvorschriften sogleich entdecken muß.

Es sind zu diesen Prüfungen die letzten 14 Tage jedes halben Jahres bestimmt und werden täglich 3 bis 4 Lectionsclassen vorgenommen Jede Classe wird in ihrer gewöhnlichen Lehrstunde und Lehrstube, wenn diese geraum genug ist, geprüft, um den Unterricht der übrigen Classen deshalb nicht unterbrechen, und den größern Theil der
Schul-

Schuljugend müßig lassen zu dürfen. Gegenwärtig sind dabei, die Schüler der nächst folgenden höhern Classe mit ihrem Lehrer, ferner der Oberlehrer in dem Fache der Kenntnisse, worüber die Prüfung angestellet wird, der Director oder dessen Stellvertreter und dann noch so viele von den übrigen Lehrern, als während der Stunde nicht selbst öffentlichen Unterricht in andern Classen zu erteilen haben. — Fremden Gelehrten, Ältern und Verwandten der zu examinirenden Scholaren steht es frei ebenfalls, wenn sie es wünschen, gegenwärtig zu seyn, doch wird dazu nicht förmlich eingeladen, weil eine größere Frequenz der Fremden den eigentlichen Zweck mehr hindern als befördern würde.

Bei der Prüfung selbst hat zuvörderst der Lehrer, welcher die Classe das halbe Jahr hindurch unterrichtet, die Freiheit, nach eigenem Belieben die Schüler über das, was er mit ihnen hauptsächlich geübt hat, zu prüfen. Hierauf werden vom Director oder einem Oberlehrer einige besondere Abschnitte aus dem halbjährigen Pensum bestimmt, worüber ein specielles Examen angestellet werden soll. Dann tritt der Lehrer der nächst folgenden höhern Classe auf und prüft diejenigen Schüler besonders, die in seine Classe hinauf gesetzt werden sollen, ob sie hinlänglich vorbereitet sind und alle die Vorkenntnisse wirklich erlangt haben, die bei seinen Vectionen vorausgesetzt werden. Gleich nach dieser Stunde der mündlichen Prüfung werden

den die Uebungsbücher der Schüler nachgesehen, um theils den Fleiß derselben, theils die Sorgfalt des Lehrers bei der Correctur beurtheilen zu können, und dann wird über die gesammte Prüfung ein Protokoll aufgenommen. In diesem wird zuvörderst aus dem Normallehrplan und der besondern Instruction des Lehrers bemerkt, was eigentlich in der geprüften Classe das letzte halbe Jahr hindurch habe geleistet werden sollen, und so dann wie die Kenntnisse und Fortschritte der Schüler befunden worden sind, welche sich darunter durch Fleiß besonders ausgezeichnet haben, und welche reif zur höhern Classe sind; endlich auch was in Absicht der Methode oder sonst einer Verbesserung bedarf.

Diese Prüfungsprotokolle werden dann dem Director, welcher gewöhnlich erst zum Schluß der Prüfungen in Züllichau eintreffen kann, vorgelegt und dieser bespricht sich darüber mit allen gegenwärtig gewesenen Lehrern und zwar mit jedem besonders, damit jeder ihm seine Bemerkungen und etwannige Verbesserungsvorschläge ohne Rückhalt mittheilen könne.

Diese Einrichtung der Schulprüfungen hat nun einen sehr mannigfaltigen Nutzen. Der Lehrer kann sich von seiner Instruction bei der Aussicht, daß die Prüfung in Beziehung auf dieselbe angestellt werden wird, nicht entfernen, auch muß er das ganze bestimmte Pensum gleichförmig durch-

durchgehen und vollenden, da er nicht weiß, welche Abschnitte zum speciellen Examen bestimmt werden möchten. Aus eben dem Grunde müssen die Schüler alle Lektionen mit gleichem Fleiße wiederholen und einstudiren, und bei ihrer Promotion in eine höhere Classe kann sich nicht leicht ein Mißgrif ereignen. Was etwan gegen den Normallehrplan oder die empfohlne Methode gefehlt worden ist, entdeckt sich auch sogleich bei dieser Art des Examens, und die Bemerkungen der anwesenden Lehrer veranlassen gewöhnlich manche neue Ideen, die der Director zur immer weitern Verbesserung des Lehrplans und der Vertheilung der Lektionen unter die Lehrer benutzen kann. Selbst für die Lehrer sind auch diese Prüfungen sehr aufmunternd, da sich dabei der angewandte Fleiß und die Fortschritte der Schüler sehr einleuchtend an den Tag legen.

Noch muß ich um dererwillen, die mit der innern Verfassung unsres Instituts wenig bekannt sind, hier anmerken, daß wir zu 6 Classen in jedem Fache der Kenntnisse nur 3 Lehrer und eines Vicarius bedürfen, weil die 3 untern Classen zu einer andern Stunde als die 3 obern Classen, so wohl in Absicht jeder Sprache als auch der Wissenschaften, (die Geographie und Geschichte ausgenommen,) unterrichtet werden. Es kann daher jeder Lehrer einer höheren Classe in der gelehrten Schule und eine niedern in der Realschule vorstehen. Dies setzt den Director in den Stand, zu Anfange eines neuen halben

halben Jahres zweckmäßige Abänderungen zu treffen und für jede Classe denjenigen Lehrer zu wählen, der nach seinen Kenntnissen und Lehrgaben ihr am besten vorstehen wird, und die beschriebene Einrichtung der Schulprüfung dienet besonders dazu, das Urtheil des Directors hierüber richtig zu leiten.

Ich komme nun auf die Veränderungen die seit der Herbstprüfung die Mitglieder unserer Schulanstalt betroffen haben. Von den Lehrern ist keiner abgegangen, aber wegen der sehr vermehrte Frequenz noch ein neuer College am Pädagogium angestellt worden. Dieses ist der Herr Candidat Müller, welcher so wohl in den ältern Sprachen, als in der französischen der italienischen und der englischen Unterricht erteilen, auch die deutsche Stilübungen der höheren Classen besorgen wird. Da nur wenige Schüler Zeit und Lust haben, das italienische und englische zu erlernen, so wird darin nicht öffentlich, sondern nur in Privatstunden und gegen besondere Zahlung Unterricht erteilet.

Aus dem Schullehrer-Seminar sind weiter versorgt worden:

1. Der Seminarist Kiemann nach Rumpitz in der Neumark. Er hat sich mehrere Jahre hindurch mit vieler Application in Kenntnissen, Sitten und Lehrfertigkeit auszubilden gesucht; es auch in der Musik hinlänglich weit gebracht.

2. Der

2. Der Seminarist Nießke brachte schon gute Vorkenntnisse ins Seminarium, daher er in kurzer Zeit für brauchbar zu einem Schulamte erkläret werden konnte welches ihm bei der Garnisonsschule zu Rawnitz in Südpreussen übertragen worden ist.
3. Der Seminarist Hoffmann ist auch schon etwas geübter in Schulkenntnisse, als die mehresten bei ihrer Aufnahme zu seyn pflegen ins Seminarium gekommen und konnte daher zeitig zum Unterricht bei der deutschen Schule gebraucht werden, wobei er in guter Lehrmethode geübt worden ist. Er hat die Vocation zum Schullehrer zu Neu-Tempel unter der Commenderie Liegen erhalten.

Von unsern Scholaren sind überhaupt 17 zu ihrer anderweitigen Vorbereitung entlassen worden:

Aus der ersten Rangordnung.

1. Joh. Fr. Hoppen sack, aus der Mittelmark, ist 8 Jahr lang als eine Waise frei verpfleget und erzogen worden. Er hat sich durch Bescheidenheit, Folgsamkeit und Fleiß vorthellhaft ausgezeichnet und gehet 20 Jahr alt, mit dem Zeugnisse der Reise auf die Universität zu Frankfurth um Theologie zu studiren.

2. Carl

2. Carl Aug. Fried. Benda, aus Berlin, ist 8 und ein viertel Jahr, nach einer Stiftung des ehemaligen Berliner Kaufmanns Rückert bei unserm Waisenhanse, zu dessen Verwandtschaft er gehört, frei bekostiget und unterrichtet worden. Seine Aufführung ist durchaus lobenswürdig gewesen, auch ist er wohl vorbereitet mit dem Zeugnisse der Reise im 21ten Jahre zur Universität entlassen worden, und studiret die Rechtswissenschaft.

3. Ge Aug. Ernst Hahn, aus der Mittelmark ist 9 Jahr lang frei unterhalten und erzogen worden. Es fehlte ihm nicht an Kopf und Thätigkeit, er zerstreute sich aber zu sehr durch unzeitige Dienstbesessenheit und war immer mehr für andere als für sich selbst geschäftig, daher er in den Lectionen weit langsamer hinaufgefördert werden konnte, als es bei gleichmäßigem Fleiße hatte geschehen können. Indes hat er in der letzten Zeit sich emsiger bewiesen und daher auch mit dem Zeugnisse der Reise die Universität zu Frankfurt beziehen können, wo er die Gottesgelahrtheit studiren will.

4. David Rudolph Reimann, aus Frankfurt, ist meist 7 Jahr lang als Freischüler bei uns erzogen worden und hat sich immer fleißig bewiesen, und nicht nur in seinen Kenntnissen, sondern auch in Verbesserung der Sitten gute Fortschritte gemacht. Er ist bei der gesetzmäßigen Prüfung zur Universität für reif erklaret worden, welche

welche er zu Frankfurt, um sich der Theologie zu widmen, im 20sten Jahr seines Alters bezogen hat.

3. Felix Bentkowski, aus dem Lublinschen, ward von der Königl. Krieger- und Domainen Cammer zu Warschau auf unser Institut geschickt und auf demselben anderthalb Jahr unterhalten, um sich zu einem guten Schulmann auszubilden. Er war in Ansehung seiner gefälligen Sitten sowohl, als wegen seines Fleißes ein Muster für seine Mitschüler, und machte die schnellsten Fortschritte in allen Sectionen. Er ist in seinem 23ten Jahre mit dem Zeugnisse der Reise auf die Universität nach Halle gegangen, um dort zugleich unter der Direction des Herrn Consistorialraths Niemeiers an den öffentlichen Schulanstalten mit zu arbeiten und seine pädagogische Vorbereitung zu vollenden. Er hat an unserm Institute die polnische Sprache mit dem besten Erfolge gelehrt, und die trefflichste Anlage zu einem guten Schulmann gezeigt.

6. Wolf Itzig, aus Züllichau, hat meist 9 volle Jahre den Unterricht im Pädagogium be-
 zogen, sich sehr wohlgesittet, und fleißig bewiesen, auch mehr zu erlernen gesucht, als gewöhnlich bei denen, welche sich kaufmännischen Geschäften widmen, für nöthig erachtet wird. In den letztern Jahren, da er schon bei der Handlung die Correspondenz und Rechnungsführung besorgen half, suchte er doch noch in den ihm freibleibenden Stunden

den von dem öffentlichen Unterricht zu profitiren, und gewiß wird er nach seiner Neigung zu den Wissenschaften fortfahren, auch als Kaufmann seine Kenntnisse immer mehr zu erweitern.

Aus der zweiten Ordnung.

7. Carl Christ. Herzelieb, aus Rathenau, hat zwei und ein halb Jahr unsre Schule besucht, und sich von Seiten seiner Moralität empfohlen. Seine Fortschritte in den Sprachübungen waren langsam, weil es ihm an grammatischen Fundamentalkenntnissen fehlte. Er ist 16 Jahr alt nach Berlin gegangen, um auf dem Berlinischen Gymnasium durch die Wohlthaten der Streitischen Stiftung unterstützt, seine Schulstudien zu vollenden.

8. Wilh. Heint. Trief, aus Bromberg, ist 4 und ein halb Jahr bei uns in Pension gewesen. Mit seiner sittlichen Aufführung sind wir sehr zufrieden gewesen, auch hat er sich immer mühsam bewiesen, nur ward er von seinem Gedächtniß nicht genug unterstützt, um bei Erlernung der Sprachen und historischen Kenntnisse mit andern gleichen Schritt zu halten. Er ist ungeprüft, 18 Jahr alt, auf die Universität nach Frankfurt gegangen, um daselbst die Rechte und Cameralwissenschaften zu studiren.

Aus der dritten Ordnung.

9. Ign. Bernh. Pawlowski, aus Posen, ist 3 und ein halb Jahr unser Zögling gewesen.

sen. Seine Aufführung war sehr gut, der Fleiß mittelmäßig. Er hat unsre Schule 16 Jahr alt verlassen, um sich der Landökonomie, zu widmen.

Aus der vierten Ordnung.

10. Erdm. Gottl. Geißler, a. d. Warthebruch ist 5 Jahr in unsern Anstalten unterrichtet worden. Seine Aufführung wurde zuletzt gut, und sein Fleiß anhaltender. In der Mathematik hat er am meisten profitirt, nicht so viel im Rechnen, worin er, da er sich dem Bausache gewidmet hat, mehr Fertigkeit hätte erwerben sollen. Er ist im 17 Jahr von uns abgegangen.

11. Noach. Aug. Buchheister, aus Sabor, hat 3 Jahr in unsern Anstalten sich zu bilden gesucht, und sich vornehmlich im rechnen und schreiben geübt, und hoffte, da er im 16. Jahre uns verließ, als Schreiber eine Stelle zu erhalten, die ihm die Aussicht zu einem sichern Unterhalt für die Zukunft eröffnete. Seine Aufführung war nicht zu tadeln.

12. Carl Frdr. Fröde, a. d. Sternbergschen hat sich 5 Jahre hindurch die nöthigen Vorkenntnisse zu erwerben gesucht, um bei der Handlung brauchbar zu werden. Sein sittliches Verhalten verdient alles Lob. Er ist 16 Jahr alt entlassen worden.

13. Chr. Heinr. Frdr. von Troschke, a. d. Neuemark, ist 3 und ein halb Jahr ein Bögling unsres Pädagogiums gewesen, und hat einen sehr guten moralischen Charakter, aber nicht so vielen
Fleiß

Fleiß gezeigt, als wir gewünscht hätten. Er ist 14 Jahr alt, als Junker beim Hochlöbl Dragoner Regiment von Brüserwitz angestellt worden.

14. Fr. Wilh. Aug. Kubailé, a. Züllichau, hat 3 und ein halb Jahr unsre Schule besucht. Den Sprachen und Wissenschaften konnte er wenig Geschmack abgewinnen, daher er sich der Musik widmete. Seine Aufführung war größtentheils gut. Er ging 15 Jahr alt von uns ab.

15. Carl Aug. Gottl. Kurowski, a. Berlin, hat zwei Jahr als Beneficiarius in unsern Anstalten gelebt. Im schreiben, rechnen und zeichnen hat er viel geleistet. Der ausnehmend starke Wachsthum seines Körpers ist vielleicht schuld, daß er weniger Thätigkeit in den übrigen Lectiōnen gezeigt hat. Mit seiner Aufführung sind wir im letzten Jahre zufrieden gewesen. Er hat uns 16 Jahr alt verlassen, um die Apothekerkunst zu erlernen.

Aus der fünften Ordnung.

16. verdient Fr. Wilh. Philipp von Uttenhofen wegen seines gesitteten Verhaltens und bewiesenen Fleißes gerühmt zu werden. Er ist in seinem 13ten Jahre beim Hochlöbl Infanterie Regiment von Zenge als Junker eingestellet.

17. J. S. A. Fr. Hennig, aus Schlesien, ließ sich gut an, ging aber nach einen Jahre, 16 Jahr alt, von der Schule schon ab, um sich durch praktische Vorübungen zu Baugeschäften geschickt machen zu lassen

II. Sectionsverzeichnis

für das

Commerhalbejahr

von Ostern bis Michaelis 1802.

V o r m i t t a g s

I. Gelehrte Schule.

Von 6 bis 7 Uhr.

Montags und Dienstags.

1. Litteratur-Kenntnisse Hr. M. Becher.
2. Französische Sprache, mit der dritten französ. Classe. Hr. Ristelhübert. (Vicarius Hr. Insp. Wismar).

Mittwochs bis Sonnabends.

Griechische Sprache.

- 1te Cl. Über Homers Iliade. Hr. Prediger Nicolai
3 Tage, Sonnabends über Plutarchs Biographie. Herr Müller.
- 2te Cl. Über Stroths Chrestomathie. Hr. M. Becher.
- 3te Cl. Über Gedikes Lesebuch. Hr. Milisch.
(Vic. in allen 3 Classen Hr. Müller.)

Von

Von 7 bis 8 Uhr.

I. Gelehrte Schule.

Montags und Dienstaags.

Hebräische Sprachübungen über den Grundtext des alten Testaments Hr. Pred. Nicolai.

Anfangsgründe der hebräischen Sprache. Hr. Hecht. (Vic. in beiden Classen Hr. Müllisch.)

Kirchengeschichte. Hr. Insp. Wismar. (Vic. Hr. Insp. Lobach.)

Mittwochs und Sennabends.

1. Technologische Naturgeschichte über das Pflanzenreich mit den Schülern der ersten und zweiten Rangordnung. Hr. Jeziorowski.

2. Übungen im deutschen Stil mit der 3ten Classe. Hr. Müller.

Donnerstags und Freitags.

1. Die erste hebräische Classe über den Grundtext des neuen Testaments. Hr. Pred. Nicolai.

2. Religionsunterricht nach Niemeiers Lehrbuch. Hr. Hecht (Vic. in beiden Classen Hr. Müllisch.)

3. Nebenübungen für andere Religionsverwandte, im Zeichnen und Rechnen. Hr. Mader. (Vic. Hr. Schwarzenberg.)

II. Realschule.

Montags, Dienstaags und Mittwochs.

1. Die vierte lateinische Classe. Über Gedikes lat. Chrestomathie 1ste Hälfte Hr. Müllisch.

B

2. Die



2. Die fünfte lat. Classe. Über Bröders Kleine Grammatik. Hr. M. Becher.
3. Die sechste lat. Classe. Anfangsgründe der lateinischen Sprache. Hr. Collaborator Busow.
(Vic. in diesen 3 Classen. Hr. Jeziorowski.)
4. Nebenübungen im Französischen. Hr. Ristelhübert. (Vic. Hr. Müller.)
5. Vergleichen im Schreiben u. Zeichnen. Herr Mader. (Vic. Hr. Collaborator Possart.)

Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

Religionsunterricht.

1. Christliche Glaubenslehre für die Confirmanden.
Hr. Insp. Wismar.
2. Religionsunterricht 2 Stunden, Naturgeschichte 1 Stunde. Hr. Insp. Lobach.
3. Katechetischer Religionsunterricht. Hr. Collab. Possart
4. Nebenübungen für andere Religionsverwandte im Schreiben, Zeichnen und Rechnen. Herr Schwarzenberg.

III. Deutsche Schule.

Katechetischer Religionsunterricht Hr. Collaborator Hecht. (Vic. Sem. Gabler.)

I. Gelehrte Schule.

Lateinische Sprachübungen.

1. Über Cic. Quæst. Tuscul. Hr. M. Becher.
2. Über Cic. orationes. Herr Prediger Nicolai.
3. Über Gedikes Chrestomathie 1te Hälfte. Hr. Hecht. (Vic. in diesen 3 Classen. Hr. Müller.)

III. Real-

II. Realschule.

Französische Sprachübungen.

1. Vierte französische Classe. Über Gedikes franz. Lesebuch und über Cours de langue française; Hr. Insp. Wismar.
2. Fünfte franz. Classe. Über Gedikes Lesebuch. Hr. Ristelhubert.
(Vic. in beiden Classen. Hr. Müller.)
3. Schreibübungen mit der sechsten französischen Classe, 3 Tage Hr. Collaborator Possart, und 3 Tage Anfangsgründe in der französischen Sprache Hr. Collab. Bülow. (Vic. Hr. Collab. Hedt.)

III. Deutsche Schule.

1. Übungen im Rechnen. Hr. Schwarzenberg.
2. Verstandes und Leseübungen, 3 Tage Seming-
rist Gabler, 3 Tage Sem. Frommelt
(Vic. in beiden Classen. Sem. Bettenstädt.)

Von 9 bis 10 Uhr.

I. Gelehrte Schule.

Montags bis Donnerstags.

Französische Sprachübungen.

1. Übungen im französischen Stil. 2 Stunden Hr. Abbé Ristelhubert, 2 Stunden Übungen im Sprechen. Hr. Ristelhubert jun
2. Über Gedikes französische Chrestomathie. Hr. Insp. Wismar.

B 2

3. Ueber

3. Über Heckers Lesebuch. Hr. Müller. (Vic. die Herrn Ristelhubert.)

Freitags und Sonnabends.

1. Mathematische Zeichnungen. Hr. Insp. Lobach.
(Vic. Hr. Schwarzenberg.)
2. Handzeichnungen. Hr. Mäder. (Vicar. Herr Schwarzenberg.)
3. Übungen im deutschen Stil mit der dritten Ordnung. Hr. Müller. (Vic. Hr. Jeziorowski.)

II. Realschule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

1. Die vierte mathematische Classe. Hr. Millisch.
2. Die fünfte mathematische Classe. Hr. Inspect. Lobach.
(Vic. in beiden Classen. Hr. Pred. Nicolai.)
3. Übungen im Zeichnen. Hr. Mäder.
4. Vergleichen. Hr. Schwarzenberg.
(Vic. in beiden Classen. Sem. Kluckhuhn.)

Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

1. Deutsche Stilübungen. Hr. Hecht.
2. Vergleichen. Hr. Jeziorowski.
(Vic. in beiden Classen. Hr. Millisch.)
3. Übungen in der deutschen Orthographie. Herr Collab. Possart.
4. Vergleichen. Hr. Collab. Busow.
(Vic. in beiden Classen. Sem. Kluckhuhn.)

III. Deutsche Schule.

1. Übungen im Schreiben. Hr. Collab. Hecht. Vic. Sem. Witte.

2. Verstandes- u. Veseübungen. 3 Tage Gem.
Todt; 3 Tage Gem. Bettenstadt. (Vic. Gem.
Rothstodt.)

Von 10 bis 11 Uhr.

I. Gelehrte Schule.

Mathematische Übungen.

Montags und Dienstags.

- 1te Cl. Mechanik. Hr. Insp. Lobach.
2te Cl. Geometrie. Hr. Müllisch.
3te Cl. Geometrie. Hr. Müller.
(Vic. in vorstehenden 3 Classen Hr. Insp. Wismar.)

Mittwochs und Donnerstags.

- 1te Cl. Anleitung zum Rechnungsführen. Hr. Inspect. Lobach.
2te Cl. Übungen im Rechnen. Hr. Mäder.
(Vic. in beiden Classen. Hr. Schwarzenberg.)

Freitags und Sonnabends.

1. Übungen im deutschen Stil mit der 2ten Classe.
Hr. Hecht. (Vic. Hr. Insp. Lobach.)
2. Übungen im Zeichnen mit der 3ten Classe. Hr.
Mäder. (Vic. Hr. Schwarzenberg.)

II. Realschule.

Montags, Dienstags und Mittwochs.

1. Übungen im Zeichnen, für die welche gut schreiben.
Hr. Mäder.
2. Übungen im Schreiben. Hr. Collab. Hecht.
3. Der:

3. Vergleich. Hr. Collab. Vossart.
(Vic. in diesen 3 Classen Sem. Todt.)
4. Die 6te französische Classe Hr. Rittelhuber.
(Vic. Collab. Busow.)

Donnerstag, Freitag und Sonnabend.

1. Die 4te lateinische Classe. Über Gedikes late. Chrestomathie 1ste Hälfte Hr. Müllisch.
2. Die 5te lat. Classe. Über Bröders kleine Grammatik. Hr. M. Becher.
3. Die 6te lat. Classe. Anfangsgründe der latein. Sprache. Hr. Collab. Busow.
(Vic. in diesen 3 Classen Hr. Trziorowski.)
4. Nebenübungen im Zeichnen, Rechnen und Schreiben für die, welche nicht lateinisch lernen.
Hr. Schwarzenberg. (Vic. Hr. Collab. Hecht.)

Von 11 bis 12 Uhr.

Montag und Dienstag.

Privatunterricht in der Italienischen Sprache Hr.
Müller.

Mittwoch und Sonnabend.

1. Disputirübungen in lateinischer Sprache. Hr.
M. Becher.
2. Unterricht in der Vokalmusik. Hr. Musikdirek-
tor Wachsmuth.

Donnerstag und Freitag.

Privatunterricht in der Englischen Sprache. Hr.
Müller.

Übung

Übungen in der deutschen Sprache mit einigen
aus der 6ten Classe. Hr. Collab. Poffart.

N a c h m i t t a g s.

Von 1 bis 2 Uhr.

Deutsche Schule.

1. Übungen im Rechtschreiben 2 Stunden. Sem.
Clafel.
2. Übungen in der Geographie. 2 Stunden Hr.
Schulamts Candidat Marczynski.
3. Übungen im Lesen und Buchstabiren. Sem.
Beyer.

Von 2 bis 3 Uhr.

**I et II. Gelehrte und Realschule gemein-
schaftlich.**

Geographie und Geschichte.

1. Neueste Weltgeschichte Hr. Insp. Wismar.
2. Staatengeschichte. Hr. Hecht.
3. Kurze allgemeine Weltgeschichte. Hr. Milisch.
(Vic. in diesen 3 Klassen Hr. M. Becher.)
4. Gegenwärtiger Zustand der Reiche. Hr. Pred.
Nicolai.
5. Geographische Übersicht des Erdbodens. Herr
Insp. Lobach.
(Vic. in beiden Classen Hr. Müller)
6. Allgemeine geographische Vorkenntnisse. Herr
Collab. Hecht. (Vic. Hr. Collab. Poffart.)

III. Deute

III. Deutsche Schule.

Montag und Dienstag.

1. Naturkenntniffe nebst Beckers Noth- u. Hülfsbüchlein. Sem. Heynn.

Donnerstag und Freitag.

2. Biblische Geschichte. Sem. Beyer.
Von 3 bis 4 Uhr.

I Gelehrte Schule.

Montag und Dienstag.

1. Auserlesene Stücke aus den elegischen Römischen Dichtern, mit der 1ten und 2ten lat. Klasse Hr. M. Becker.
2. Robinson in lat. Sprache mit der 3ten latein. Classe. Hr. Müller. (Vic. Hr. Milisch)

Donnerstag und Freitag.

1. Livius Hr. Müller.
2. Phaedri fabulae. Hr. Milisch.
(Vic. in beiden Classen Hr. Hecht.)

II. Realschule.

1. Zusammengefasste Rechnungen nebst Buchhalten 2 Tage Hr. Mader Naturgeschichte 2 Tage Hr. Collab. Busow. (Vic. Hr. Schulamtsrath. Robert.)
2. Rechnungen in Brüchen. Hr. Schwarzenberg.
3. Proportionsrechnungen. Hr. Collab. Postart.
4. Anfangsgründe im Rechnen. Hr. Collab. Hecht.
5. Neben-

5. Nebenübungen in der franz. Sprache 2 Tage mit einigen Schülern der fünften Classe; 2 Tage mit einigen aus der 6ten Classe, denen nachgeholfen werden muß Hr. Ristelhubert.

(Vic. in diesen 3 Classen Sem. Kluckhuhn.)

Von 4 bis 5 Uhr.

Montags und Dienstaags.

1. Erste polnische Classe. Herr Schulamtscandidate Frankowski.
2. Dritte polnische Classe. Hr. Schulamtscandidate Gruczynski.

Donnerstaags und Freitags.

3. Zweite polnische Classe. Hr. Schulamtscandidate Siemielunski.

Wochs und Sonnabends.

Nachmittags

sind, wenn es die Witterung gestattet abwechselnd

1. Übungen im Feldmessen, in Aufnahme einer Gegend und im Nivelliciren.
 2. Botanische Excursionen.
 3. Anweisung zur Landökonomie, dem Garten u. Wein Bau, auch der Bienenpflege und dem Seidenbau.
 4. Des Abends Concert im Directoratgarten.
- Die kleinern Scholaren werden spaziren geführt; sammeln Naturalien ein, oder stellen allerley gymnastische Übungen unter Aufsicht eines Lehrers an.

III. Rangordnung

der Scholaren nach ihrem sittlichen Werthe und
ihren schon erlangten Kenntnissen zu Folge der
Prüfung zu Ostern 1802.

Erste Ordnung.

	alt 19 Jahr
1. J. W. Becker, a. Frankfurt	17 —
2. E. G. H. Krüger, a. Frankfurt	19 —
3. M. E. Sturzwagen, a. Overysschem	17 —
4. E. L. Goerin, a. Frankfurt	17 —
5. J. F. Kunnichle, a. Pforten	20 —
6. J. E. Martin a. Schlesien	20 —
7. J. F. Keller, a. d. Neumark	18 —
8. J. F. Güglaff, a. Berlin	18 —
9. E. G. Keder, a. Ratwig	17 —
10. E. L. Steinbart, a. Rogasen	16 —
11. C. D. Köhler, a. Schlesien	20 —
12. M. von Sobocki, a. Südpreußen	18 —
13. C. A. W. Neumann, a. Schmiegel	

Zweite Ordnung.

1. E. Ch. Wilke, aus dem Sternbergischen	17 —
2. F. W. Ritter, a. Berlin	17 —
3. E. A. Niedel, a. Marienwerder	17 —
4. J. E. Bänger, a. Salze an der Saale	17 —
5. E. Delatre, a. Berlin	16 —
6. E. F. W. Stricker, a. Berlin	16 —
7. F. W. Kretschmer, a. d. Schmiebuschen	18 —
8. A. H. W. Hopoll, a. Schlesien	17 —
9. J. E. H. Nitschle, a. Bällichau	17 —
10. E. Schlegel, a. Evin in Westpreußen	17 —
11. H. A. L. v. Dufowiecki, a. Südpreußen	17 —
12. E.	

12. C. G. Koch, a. Koblenz	18 Jahre
13. K. W. von Böhmer, a. Breslau	17 —
14. A. Freimark, a. Chodzieſen	17 —
15. G. S. Manski, a. Südprouſſen	18 —

Neu angekommen:

16. Joh. Gottl. Röhrich, a. Südprouſſen	19 —
---	------

Dritte Ordnung.

1. Ch. E. Mergel, a. Schleſien	17 —
2. A. F. Severin, a. Frankfurt	14 —
3. F. W. B. Voigt, a. Berlin	15 —
4. K. W. C. Herroſee, a. Züllichau	13 —
5. J. L. W. Runge, a. Landsberg a. d. W.	16 —
6. J. D. Körner, a. Crefſen	14 —
7. K. W. Müller, a. Subrau	17 —
8. K. W. Rodenſtein, a. Regenwalde	16 —
9. C. F. Köppl, a. Züllichau	15 —
10. J. M. Pawłowski, a. Poſen	17 —
11. A. W. Schulte, a. Eßſtrich	15 —
12. J. F. Mehlis, a. Landsberg a. d. W.	16 —
13. G. W. Wilke, a. d. Züllichauſchen	13 —
14. A. F. Wach, a. d. Uckermark	16 —
15. Ch. Landvoigt, a. d. Sternbergiſchen	15 —
16. C. F. Jungnick, a. Züllichau	15 —
17. J. E. L. Hauſchteck, a. Landsberg a. d. W.	13 —
18. P. W. Harlan, a. Schwedt	15 —
19. A. Schlegel, a. Eſſen in Weſtprouſſen	17
20. D. G. Kade, a. d. Glogauſchen	

* * *

21. W. Jähig, a. Südprouſſen	17 —
22. C. F. Harter, a. Züllichau	16 —

Vierte Ordnung.

1. J. E. L. Habenſtein, a. Züllichau	13 —
2. C. F. Stein, a. Rothenburg	14 —
3. F.	

3. W. H. Honenfein, a. Züllichau	11 Jahr
4. J. G. Förster, a. Trebichen	15 —
5. E. G. Fischer, a. Züllichau	15 —
6. H. W. Zillmer, a. Bietzenhal	15 —
7. E. W. Dordorf, a. d. Sternbergischen	14 —
8. E. G. Krüger, a. Frankfurt	16 —
9. Joseph Isia, a. Züllichau	12 —
10. E. W. Grunmacher, a. d. Magdistrict	14 —
11. E. J. Wolfram, a. Bietzenzig	14 —
12. G. von Seidlitz, a. Siedpreussen	15 —
13. E. L. Gross, a. d. Altmark	13 —
14. E. u. O. E. von Schock, a. Stettin	15 —
15. W. J. Reinmann, a. Frankfurt	14 —
16. J. D. Seidler, a. Schlesien	15 —
17. J. W. L. Harter, a. Züllichau	12 —
* * *	

Neu dazu gekommen.

18. H. Bernhard, a. Königsberg in Preussen	16 —
19. W. A. Höbne, a. Posen	15 —

Fünfte Ordnung.

1. J. C. Brillwitz, a. Berlin	14 —
2. E. J. A. Gembach, a. d. Neumark	14 —
3. E. L. Henning, a. Schlesien <i>do. Oppulnigal</i>	13 —
4. E. L. Jelonneck, a. Südproussen	16 —
5. E. J. Wegener, a. Weeskow	14 —
6. E. W. L. Müller, a. Züllichau	14 —
7. A. F. W. Wesenfeld, a. Landsberg a. d. W.	14 —
8. E. Eschirner, a. Schlesien	13 —
9. H. Th. Benecke, a. Frankfurt	14 —
10. E. G. Scheller, a. Züllichau	13 —
11. L. Gumpert, a. Züllichau	14 —
12. J. Grünwald, a. Bromberg	14 —
13. G. A. Helm, a. d. Neumark	12 —
14. L. F. H. Windel, a. Züllichau	11 —
15. E. W. H. Herold, a. Züllichau	12 —
16. E.	

16	E. A. F. Herrosee, a. Züllichau	12	Jahr
17	E. A. F. Journier, a. Prenzlau	13	—
18	A. K. G. Marquard, a. Köben	14	—
19	A. Jędrzejewski, a. Schlesien	10	—
20	E. K. Preußmann, a. Friedeberg	14	—
21	E. F. Gottschalk, a. Bromberg	14	—
22	F. A. Hahn, a. Züllichau	12	—
23	B. G. Laube, a. Rarge	14	—

* * *

Sechste Ordnung.

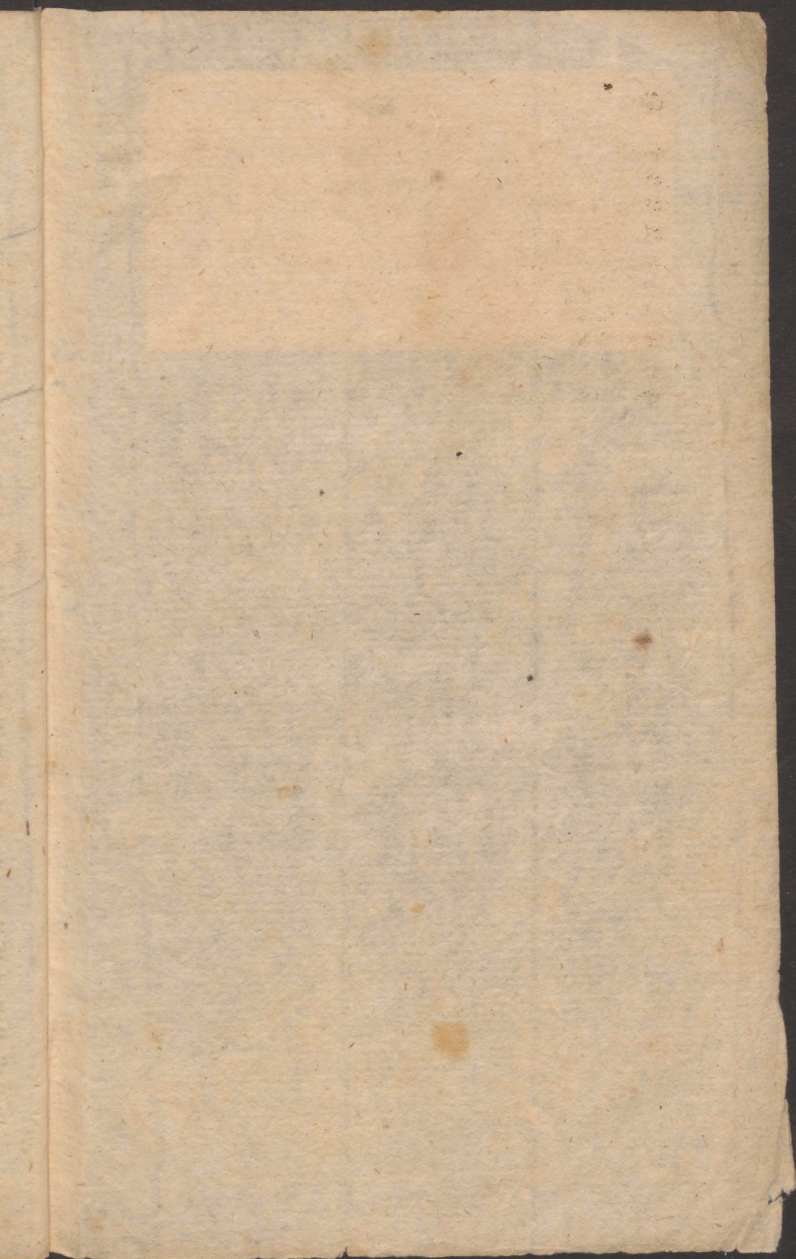
1	P. Pantier, a. Berlin	12	—
2	L. Reichmann, a. Berlin	11	—
3	L. E. Jünger, a. Frankfurt	13	—
4	A. G. Martin, a. Züllichau	14	—
5	E. Nixdorf, a. Südpreußen	9	—
6	F. L. König, a. d. Uckermark	13	—
7	E. von Gorski, a. Warschau	11	—
8	J. K. Helm, a. d. Uckermark	14	—
9	B. Korte, a. Berlin	13	—
10	E. K. Schirmer, a. Schlesien	10	—
11	L. K. Werckentin, a. Posen	11	—
12	P. K. Lehr, a. Berlin	10	—
13	M. L. Jösch, a. Südpreußen	10	—
14	B. G. Jösch, a. Südpreußen	12	—
15	J. K. Bräumer, a. Demmin	14	—

Neu angekommen.

16	L. F. Sachtleben, a. Züllichau	14	—
17	A. W. Sachtleben, a. Züllichau	12	—
18	J. G. Schirmer, a. Züllichau	13	—
19	E. B. Viersch, a. Sagan	12	—
20	E. G. Schneider, a. Landsberg a. d. W.	12	—
21	E. A. Hoffmann, a. Mühlberg	13	—
22	E. G. Grünwald, a. Comitz	12	—
23	J. F. W. Köse, a. Züllichau	14	—
24	J.	14	—

24	F. L. Köse, a. Zielenzig	12	Jahre
25	J. G. V. Siemon, a. Zielenzig,	12	—
26	E. L. Stürmer, a. Züllichau	12	—
27	J. D. Caspar, a. Crossen	13	—
28	J. W. Focke, a. Bentschen	14	—
29	A. W. Buchwald, a. Züllichau	13	—
30	G. Lh. Streich, a. Karge	11	—
31	J. W. Hambuch, a. Berlin	11	—
32	G. J. E. Vossart, a. Züllichau	9	—
33	A. G. Krause, a. Crossen	9	—





WIMBP im. C. NORWIDA w Zielonej Górze
nr inw.: 25 - 212549



Mg ZS I 67633